

BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND VOITSBERG UNTER

Aufgrund der Wahldurchführungsverordnung gemäß des Landesfeuerwehrgesetzes wurde die gesetzlich vorgesehene Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter durchgeführt. Bei dieser Wahl wurde der derzeitige Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektorstellvertreter Gustav Scherz mit überwältigender Mehrheit – mit insgesamt 54 von 56 abgegebenen Stimmen – wieder bestätigt. Zum Stellvertreter wurde wieder der Brandrat Engelbert Huber mit Mehrheit gewählt. Für beide Positionen wurden einheitliche Wahlvorschläge der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg beim Landesfeuerwehrkommando Steiermark eingereicht. Mit Standing Ovationen wurde die Wiederwahl von LBDST Gustav Scherz seitens der Kommandanten, Stellvertreter und der Abschnittsbrandspektoren proklamiert.

Bürgermeister Franz Buchegger gratulierte in seinen Grußworten den beiden alten neugewählten Bezirkskommandanten und wies zugleich auf die gute Zusammenarbeit innerhalb des Kommandos, aber auch mit allen Gemeinden und Institutionen hin. Besonders hob er die Menschlichkeit und das Fachwissen von Gustav Scherz, wie auch die gute Zusammenarbeit mit Bürgermeisterkollegen Engelbert Huber hervor.

Auch Landesbranddirektor Albert Kern hob in seinen Worten die gute Zusammenarbeit mit den beiden Neugewählten, aber auch das Vertrauen zueinander hervor. Scherz schätzte er auch als seinen Stellvertreter und es sei sehr wichtig, eine verlässliche Person an der Seite zu haben. Gustav Scherz sei ein wichtiges Bindeglied zwischen Feuerwehr und der Politik. Er habe immer das richtige Gespür – besonders bei der Beihilfenvergabe wurde ein guter Weg gefunden. Auch Engelbert Huber hat sich immer wieder mit seinen Ideen in den Landesfeuerverband eingebracht. Er schätze beide nicht nur als Feuerwehrkameraden, sondern auch als gute Freunde. Er hob nochmals das gute Führungsteam des Bezirksfeuerverbandes Voitsberg, sowie die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerverband hervor und gratulierte beiden nochmals zu ihrer Wiederwahl.

In ihren Schlussworten dankten Gustav Scherz und Engelbert Huber für das entgegengebrachte Vertrauen und gaben zugleich das Versprechen ab, sich auch in

Zukunft für das Feuerwehrwesen einzusetzen und ihre Arbeit mit bestem Wissen und Gewissen zu erledigen. Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz brachte noch eine kurze Vorschau auf verschiedene Vorhaben im Bezirk Voitsberg: Rüsthausbauten, Neu- und Ersatzanschaffungen von Einsatzfahrzeugen, aber auch auf den Bau einer neuen Landeseinsatzzentrale in Lebring wies er hin. „Nur gemeinsam können wir alles schaffen“, so Scherz. Zugleich sprach er für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten einen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Piber aus.

ABI Franz Draxler ein 40er

Im Kreise seiner Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen, des Bezirksfeuerwehrverbandes, seiner Freunde und Bekannten und mit Personen aus dem öffentlichen Leben feierte ABI Franz Draxler im Rüsthaus der FF Mooskirchen seinen 40. Geburtstag. In weiteren Räumlichkeiten nahmen auch Verwandte an dieser Feier teil. Alle Festgäste gratulierten Franz Draxler schon vor Beginn der offiziellen Feier und überbrachten ihre persönlichen Glückwünsche und Präsenten. Zugleich wurde auch der Geburtstag seiner Gattin Andrea gefeiert – 75 Jahre Andrea und Franz Draxler.

Nach der offiziellen Eröffnung durch ABI Josef Pirstinger überbrachten LBD Albert Kern und Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz die Glückwünsche des Landes- und Bezirksfeuerwehrverbandes. In seinen Worten hob LBD Albert Kern das Wirken von ABI Draxler hervor und ging auf verschiedene Tätigkeiten näher ein. Franz Draxler sei schon bei den Funkbewerben als Bewerter tätig gewesen und habe auch auf dem Gebiet der F.u.B.-Bereitschaft gute Arbeit geleistet. Auch beim Erarbeiten eines Programms für Stabsführung habe er seine Ideen und bei größeren Einsätzen auch sein Fachwissen (Waldbrand Bretstein, Hochwassereinsatz, Katastropheneinsatz Mariazell) und seine Dienste eingebracht. Franz Draxler sei ein Mensch, der sich voll mit seinem Idealismus in das Feuerwehrwesen einbringt und seine Aufgaben sehr ernst nimmt. Bereits 1988 wurde er in die F.u.B.-Bereitschaft aufgenommen und war als Zugskommandant tätig. Im Jahre 1994 wurde er zum Kommandantenstellvertreter und 1997 zum Kommandanten der F.u. B.-Bereitschaft ernannt. Seit

NEUER ALTER FÜHRUNG

1988 ist er als Landesbewerter bei der Jugend, ab 1993 als Landesbewerter für Funk und als Vortragender bei den Funkkursen tätig. „Trotz seiner vielen Aufgaben im Feuerwehrwesen und der Verantwortung im eigenen Betrieb ist Franz immer Mensch geblieben und ist nicht nur ein guter Feuerwehrkamerad, sondern für viele auch ein wahrer Freund geblieben“, so Albert Kern. Im Zuge dieser Feierlichkeiten wurde ihm von Landesbranddirektor Albert Kern das Verdienstzeichen I. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Auch Bürgermeister Engelbert Huber zeigt den schulischen und wirtschaftlichen Werdegang von ABI Franz Draxler kurz auf und ging auf seine Dienste in der FF Mooskirchen näher ein. Besonders hob er die Kontakte zur Feuerwehr Obererbe hervor, die nun auch eine Partnerfeuerwehr geworden ist. Auch seine Tätigkeiten in den öffentlichen Institutionen sind für Franz Draxler eine besondere Auszeichnung. Dies alles mache ihn zu einem wertvollen Menschen.

Anschließend überbrachten die Abschnittsinspektoren, aber auch die Kommandanten der anderen Wehren die besten Glückwünsche und übergaben ihre Präsenten.

In seinen Worten dankte ABI Franz Draxler allen für ihr Kommen, brachte einen kurzen Rückblick über seine Arbeit in der Feuerwehr und zeigte auch seine vielen Freundschaften zu vielen ehemaligen Schulkameraden auf. Als besondere Vorbilder im Feuerwehrwesen seien für ihn ELBD Karl Strablegg und EOBR Josef Schlenz gewesen. Seine Feuerwehrwurzeln haben natürlich schon sehr früh in seiner Stammfeuerwehr Mooskirchen begonnen. Ein wichtiger Wegweiser im Feuerwehrwesen war natürlich sein Vater, ELFR Erwin Draxler, der nicht nur in der FF Mooskirchen, sondern auch im Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg zuletzt als Bezirkskommandant und im Landesfeuerwehrverband tätig war bzw. noch ist. Einen besonderen Dank richtete er an seine Gattin Andrea und an alle Familienmitglieder, die ihn immer wieder unterstützen und ihm zur Seite stehen. Nur dadurch können viele Termine wahrgenommen bzw. Aufgaben übernommen werden. Er dankte allen nochmals für ihre Glückwünsche, lud alle zu Speis und Trank ein und bat alle noch für einige Stunden in geselliger Runde zu verbleiben.

OBI d. V. Holawat

22. Februar 2008